

Ein SKAMment zur Lage

Für viele ist es nur eine Bauruine am Anfang der Reeperbahn – für Kenner hingegen ein Hot-Spot der Hamburger Kunstszene: die Ateliergemeinschaft SKAM e.V. in der ehemaligen Bowlingbahn, gleich neben dem Musicaltheater am Spielbudenplatz. Vom 11. - 14. Dezember präsentieren die hier arbeitenden Künstler und Künstlerinnen nun auf zwei Etagen ihre Werkschau "SKAMment".

SKAMment klingt ähnlich wie "comment", und diese Ähnlichkeit ist kein Zufall. Denn die Ausstellung versteht sich auch als Kommentar zum Umbruch, der sich derzeit auf St. Pauli vollzieht – und nicht nur die dortige Kunstszene massiv bedroht. Steigende Mieten, Abrisse und Neubauten im Hafencity-Stil treffen die kreativen Köpfe zwischen Kiez und Schanze, deren sich die Stadt gerne rühmt, empfindlich.

Sollte das Bowlingbahn-Gebäude an der Reeperbahn 1 / Beim Trichter 1 den "tanzenden Türmen" des Hamburger Architekten Hadi Teherani tatsächlich weichen, verliert Hamburg mit der Ateliergemeinschaft SKAM eine Institution, aus der in 16 Jahren Künstler von bundesweitem und internationalem Rang hervorgegangen sind. Derzeit arbeiten im SKAM e.V. 25 Künstler, darunter Maler, Bildhauer, Trickfilmer, Konzept- und Experimentalkünstler sowie Musiker. Im Erdgeschoss betreiben sie außerdem die Galerie SKAMraum, die kostenfrei Künstlern zur Verfügung gestellt wird. Dies ist ein ca. 90 Quadratmeter großer "White Cube", in dem bereits zahlreiche deutsche und internationale Künstler ihre Arbeiten ausgestellt haben.

Zur Vernissage am Donnerstag, dem 11. 12., werden bekannte Hamburger Musiker wie Lesley Farfisa (Der Fall Böse) und Frank Spilker (Die Sterne) sowie ein Überraschungsgast ab ca. 21:00 Uhr die Werkschau SKAMment begleiten. Am Sonntag, dem 14. 12., werden Meike Schrader und Nils Koppruch ab ca. 15:00 Uhr zum Ausklang eine Matinee geben.

Eine gute Gelegenheit für alle kunstinteressierten Hamburger, sich ein Bild von der vitalen Kulturszene gerade auf St. Pauli zu verschaffen. Und vielleicht neu über die Frage nachzudenken, ob Hamburg es sich leisten will, sein kulturelles Profil künftig auf massenkompatible Events zu beschränken.

SKAMment 11. – 14. Dezember 2008

Öffnungszeiten:

Vernissage 11.12. 08

ab 19.00 Uhr

ab 21.00 Uhr mit Lesley Farfisa (Der Fall Böse),
Frank Spilker (Die Sterne) + Überraschungsgast

Freitag 12.12. 08

12:00 - 24:00 Uhr

Samstag 13.12. 08

12:00 - 24:00 Uhr

Sonntag 14.12. 08

12:00 - 20:00 Uhr

Ausstellende Künstler/innen:

Alejandro Soto

Antje Truelsen

Boris Frentzel-Beyme

Christoph Ziegler

Claudia Paechnatz

Dodo Adden

Dorothee Boehlke

Gordon Müllenbach

Helga Damm

Holger Pohl

Janine Schumacher

Jendrik Helle

Jörg Weidner

Lujan Martelli

Markus Müller

Michael Schmeichel

Mika Neu

Moritz Altmann

Oliver Krewitt

Roque Garcia Bermudez

Thomas Jehnert

Thomas Wellhausen

Thorsten Passfeld

Uli Pforr

www.skam.org/skam_db/index.php?selection=2

Über SKAM e.V.

Gegründet: 1992

Mitglieder seit Gründung: ca. 120

Atelierfläche: ca. 2000 Quadratmeter

Galerie SKAMraum gegründet: 2004

Ca. 190 Veranstaltungen

(www.skam.org/skam_db/index.php?selection=1&sn=sub1)

Adresse: Reeperbahn 1/ Beim Trichter 1

20359 Hamburg/ St. Pauli

Im Web: www.skam.org

Ansprechpartner:

Niels Boeing (Koordinierung Presseinformationen, 040-68873250,

niels.boeing@km21.org)

Dodo Adden (Vorstand SKAM e.V., wildeschoenewelt@gmx.de)

Michael Schmeichel (Vorstand SKAM e.V., schmee@gmx.de)